

Gottfried Balsinger, Wettingen

Autor(en): **P.E.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 15. März verstarb ganz unerwartet an einem Herzinfarkt unser Mitglied des Zentralvorstandes, Gottfried Balsiger, Grossrat und Gemeinderat in Wettingen. Er war der eigentliche Initiant und Wegbereiter des genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Kanton Aargau. Mit dem Tode von Godi Balsiger verloren die gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft «Lägern», Baden-Wettingen, ihren langjährigen Präsidenten und hauptamtlichen Verwalter, der Schweiz. Verband für Wohnungswesen ihr Zentralvorstandsmitglied und die Sektion Aargau ihren Vizepräsidenten.

Der Verstorbene erblickte am 28. Oktober 1910 in Unterseen das Licht der Welt und wuchs im schaffhausischen Hallau auf, wo er den Beruf eines Zimmermanns erlernte. Nach kurzer Wanderschaft musste der junge und tüchtige Berufsmann die Folgen der Krise verspüren. Godi Balsiger nützte jedoch die Zeit der Arbeitslosigkeit aus, um sich in Fernkursen, Volkshochschulen und in der Arbeiterschule weiterzubilden. Er schloss sich schon jung dem Schweiz. Bau- und Holzarbeiterverband an, wo er bald zum Präsidenten der Sektion Zimmerleute Bern und im Jahre 1943 als hauptamtlicher Sekretär für die Region Baden gewählt wurde. 1949 nahm er als Nachfolger von Ständerat Karl Killer Einsitz in den Aargauischen Grossen Rat, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Während seiner fast 25jährigen Tätigkeit im Kantonalen Parlament befasste er sich in über einem Dutzend ständigen und Spezial-Kommissionen vor allem mit Fragen des Wohnungsbaues, des

Arbeitsrechtes, mit Steuer- und allgemeinen Bausachen und energiepolitischen Problemen.

Im Herbst 1961 wählten ihn die Wettinger Stimmbürger in den Gemeinderat, die Exekutive der grössten aargauischen Gemeinde. Die ihm zugeteilten Ressorts (EW, sportlicher Sektor, Kunsteisbahn und Inventarisierung) führte er mit Umsicht und Sachkenntnis. Vor allem setzte er sich auch bei der Realisierung des Wettinger Ferienhauses in Fetan unermüdlich ein.

Auch in der Sozialdemokratischen Partei war Godi Balsiger äusserst aktiv. Für kurze Zeit war er Präsident der SP Wettingen und gehörte während Jahren dem Kantonalvorstand an.

Den Ausgleich zu diesem umfangreichen Wirken fand er bei seinen Turnkameraden. In der Männerriege des ATV Wettingen war er rund 20 Jahre aktiv. Es gibt viele Leute, die ihn aufgrund seiner entsprechenden dynamischen Tätigkeit in der Wettinger Exekutive liebevoll «Wettinger Sportminister» nannten.

Seine besondere Liebe und sein Stolz galten aber seiner Familie. Der im Jahre 1941 geschlossenen Ehe entsprossen 4 Kinder. Seine karg bemessene Freizeit galt Frau und Kindern, mit denen er die Wochenenden am Hallwilersee oder in den Bergen verbrachte.

Zu seinem eigentlichen Lebenswerk wurde die gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft «Lägern», Baden-Wettingen, die er gründen half und deren Präsident er während mehr als 25 Jahren war. Als es nach dem Kriege an preisgünstigen Wohnungen fehlte, verstand es Godi Balsiger, zusammen mit einigen Freunden, trotz fehlendem Geld und Land das Unmögliche möglich zu machen: an der Etzelstrasse in Wettingen konnten schon bald nach der Gründung der Genossenschaft die ersten Wohnungen gebaut werden. Nachdem der Anfang gemacht war, stieg das Ansehen und damit auch der Kredit der Genossenschaft sprunghaft an. Es folgten in rascher Reihenfolge weitere Etappen in Baden und Wettingen. Innert 25 Jahren wurden mehr als 500 Wohnungen gebaut.

Ab 1965 übernahm Godi Balsiger nebst seinen präsidialen Funktionen auch noch diejenigen eines Geschäftsführers, nachdem er seinen Sekretariats-Posten beim SBHV aufgegeben hatte. Leider war es ihm nicht mehr möglich, eine weitere Grossüberbauung, welche zusammen mit der «Pro Familia» im

Kehl in Baden entstehen soll, zu vollenden. Der Tod hat Godi Balsiger mitten aus der Arbeit herausgerissen. Seine Arbeit müssen nun andere vollenden.

Er hat für den genossenschaftlichen Wohnungsbau Ausserordentliches geleistet. Es danken ihm hiefür nicht nur über 500 Mieterfamilien, sondern wir alle, die wir mit ihm im Verbands-, Sektions- oder Genossenschafts-Vorstand zusammenarbeiten durften. Auch der Schweiz. Verband für Wohnungswesen ist Godi Balsiger für die grosse Arbeit dankbar und nimmt Anteil am grossen Leid, das über die Angehörigen so rasch und unerwartet hereingebrochen ist. Wir werden Godi Balsiger stets ein gutes Andenken bewahren. PE

